

Pressemitteilung

Nr. 16/2020
24.06.2020

Neue Studie: Künstliche Intelligenz ist vielen ein Rätsel

Die Mehrheit der Deutschen weiß nur wenig über Künstliche Intelligenz. Das zeigt eine Befragung des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

- Publikation „KI verstehen und gestalten“ des bidt veröffentlicht: <https://www.bidt.digital/ki-verstehen-und-gestalten/>
- bidt-Umfrage zeigt Wissenslücken in der Bevölkerung über KI.
- Rund drei Viertel der Befragten geben an, wenig über KI zu wissen.
- Mehr als die Hälfte befürchtet, Deutschland könne im weltweiten Wettbewerb um KI abgehängt werden.
- KI wird eher als Chance denn als Gefahr gesehen.
- Knapp die Hälfte stimmt der Aussage zu, dass es mehr staatlicher Kontrolle bedarf, um unerwünschte Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz zu verhindern.

Dr. Ellen Latzin
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Bayerische Akademie der
Wissenschaften
Alfons-Goppel-Straße 11
(Residenz)
80539 München
Tel. +49 89 23031-1141
Fax +49 89 23031-1241
presse@badw.de
www.badw.de

Künstliche Intelligenz ist allgegenwärtig in der Diskussion um neue Technologien und ihre Bedeutung für die Gesellschaft. Doch wie die Bevölkerung darüber denkt oder was sie sich unter KI überhaupt vorstellt, ist alles andere als klar. Eine Befragung des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften unter erwachsenen Internetnutzerinnen und -nutzern in Deutschland zeigt: Künstliche Intelligenz ist vielen ein Rätsel.

Das bidt hat in einer Onlinebefragung im November 2019 Wissen über und Einschätzungen der Potenziale von KI erhoben. An der Befragung nahmen mehr als 1.000 erwachsene Internetnutzerinnen und -nutzer in Deutschland teil. Die Ergebnisse sind in der Publikation „KI verstehen und gestalten“ veröffentlicht.

Darum gebeten, ihr Wissen über KI einzuschätzen, gaben rund drei Viertel der Befragten zu, nur in etwa oder gar nicht darüber Bescheid zu wissen oder erklären zu können, was KI ist. Bei der Frage, welche Nation bei Künstlicher Intelligenz weltweit führend ist, geht die Unwissenheit weiter: Ein Viertel traut sich ein Urteil nicht zu. Dennoch ist unter den Befragten die Angst weit verbreitet, Deutschland könne im weltweiten Wettlauf um KI abgehängt werden: 53 Prozent stimmten dieser Befürchtung zu. Zugleich bejahten jedoch auch knapp die Hälfte die Aussage, dass es mehr staatlicher Kontrolle bedarf, um unerwünschte Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz zu verhindern.

Bei der Frage, ob KI eher Chance oder Risiko sei, zeigten sich 30 Prozent unentschieden, während sich 28 Prozent für die optimistische Sicht entschieden. Knapp 20 Prozent sehen KI als Gefahr.

„Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz betrifft alle Lebensbereiche. Sie wird bestimmen, wie wir leben, lernen und arbeiten“, sagt Ute Schmid, Professorin für Angewandte Informatik und Mitglied im bidt-Direktorium. „Die Umfrage des bidt zeigt, dass das Wissen über KI in der deutschen Gesellschaft ausbaufähig ist. Dabei sind alle gefragt, wenn es darum geht, zu entscheiden, wie wir als Gesellschaft mit KI leben wollen.“

Roland Stürz, Mitautor der Studie ergänzt: „Damit das enorme Potenzial von KI gesellschaftlich verträglich genutzt werden kann, ist eine qualifizierte Urteilsfähigkeit in der Bevölkerung darüber notwendig. Unsere Studie legt nahe, Möglichkeiten der Weiterbildung für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen, um einen aufgeklärten Umgang mit KI zu erreichen.“

Nr. 16/2020
24.06.2020

Mehr zum Thema Künstliche Intelligenz beim bidt:

Mehr Wissen über KI: Ein Interview mit Ute Schmid über Künstliche Intelligenz
[bidt.digital/ki-interview-uteschmid](https://www.bidt.digital/ki-interview-uteschmid)

Was KI ausmacht: bidt-Experten beantworten Fragen zu Künstlicher Intelligenz
https://www.bidt.digital/nachgefragt_ki/

Autorinnen und Autoren der Studie:

Dr. Roland A. Stürz (bidt Think Tank)
Christian Stumpf (bidt Think Tank)
Ulrike Mendel (bidt Think Tank)

Link zur Studie: <https://www.bidt.digital/ki-verstehen-und-gestalten/>

Pressekontakt:

Margret Hornsteiner
Abteilungsleiterin Dialog
Tel.: +49 (0)89 5402356-30
E-Mail: presse@bidt.digital

Ansprechpartner zur Studie:

Dr. Roland A. Stürz
Abteilungsleiter Think Tank
Tel.: +49 (0)89 5402356-20
Email: roland.stuerz@bidt.digital

